

Weitere Süßwasser-bewohnende Gastropoden des Alten Botanischen Gartens Göttingen

- Wolfgang Gibb -

0 Abstract: More freshwater inhabiting Gastropods of the Old Botanic Garden Göttingen

After a first inventory of the malacofauna in the Old Botanic Garden Göttingen (RENKER & GIBB 2001) five additional freshwater gastropod species could be recorded between 2001 and 2019.

1 Einleitung

Die Malakofauna des Alten Botanischen Gartens Göttingen (Untere Karspüle 2, 37073 Göttingen; Gründungsjahr 1736) wurde bereits im Jahre 2001 bearbeitet (RENKER & GIBB 2001; ausführliche Literaturliste siehe dort).

Ähnlich wie Friedhöfe sind Botanische Gärten oft sehr effektive Refugien für unterschiedliche Tiergruppen, so auch nahe liegend für Mollusken. Bereits 2001 konnten 45 Mollusken-Arten im Alten Botanischen Garten Göttingen gefunden werden. Es war von vorneherein in den Warmhäusern mit anthropogen verschleppten Arten aus subtropischen und tropischen Regionen zu rechnen. Diese Annahme wurde 2001 bestätigt und ebenso in der hier vorliegenden Arbeit.

Nach 2001 wurden im genannten Botanischen Garten wiederholt Begehungen durchgeführt, bei denen es zu Neunachweisen bei den Süßwasser-bewohnenden Arten kam. Einige Exemplare wurden vom Autor als Leergehäuse aufgesammelt, andere wurden lebend gefunden (einige dieser Exemplare verblieben bis zu ihrem Tod im privaten Aquarium des Verfassers).

2 Nachweise

***Pomacea diffusa* BLUME, 1957; Ampullariidae**

Im Jahre 2018 wurden zwei Leergehäuse von *Pomacea diffusa* BLUME, 1957 im Farn-Haus des Botanischen Gartens gefunden. In beiden Fällen handelte es sich um frisch-tote, adulte Exemplare. Das dortige Bassin ist klein und kaum bewachsen, so dass die Überlebens-Chancen gering waren. Möglicherweise wurde die Art mit Pflanzen eingeschleppt. Es ist allerdings auch denkbar, dass die Tiere von Besuchern des Gartens gezielt ausgesetzt wurden. Seit 2012 ist die Einfuhr sowie die Verbreitung aller Arten der Gattung *Pomacea* innerhalb der Europäischen Union verboten (ŠEFČOVIČ 2012 und EUROPEAN FOOD SAFETY AUTHORITY 2013). Viele Aquarianer und Aquarianerinnen sind durch die gesetzlichen Regelungen bezüglich

der *Pomacea*-Arten verunsichert. In der Öffentlichkeit kursiert verschiedentlich immer noch die Auffassung, dass auch die Haltung bzw. der Besitz von *Pomacea*-Arten verboten sei, was definitiv nicht der Fall ist.



Abb. 1: Teich nahe dem „Evolutionsgarten“ des Alten Botanischen Gartens Göttingen.
Foto: Verfasser.

Pomacea diffusa galt lange Zeit als Unterart von *Pomacea bridgesii* (REEVE, 1856). Letztere hat ihr ursprüngliches Verbreitungsgebiet im Amazonas-Becken (Brasilien, Peru, Bolivien) und wurde weltweit verschleppt. Inzwischen gilt *Pomacea diffusa*, BLUME, 1957 (Spitze Apfelschnecke, golden apple snail, albino mystery snail) als eigenständige Art (COWIE et al. 2006, RAWLINGS et al. 2007).

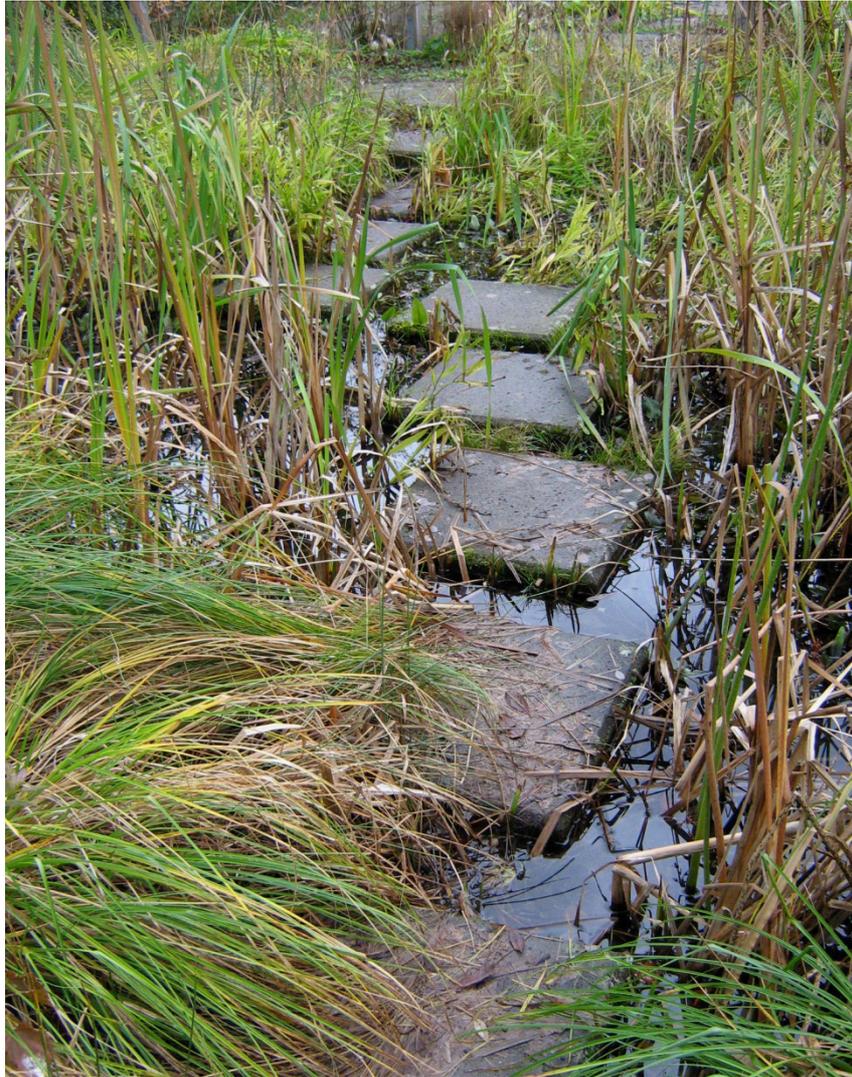


Abb. 2: Weiterer Teich nahe dem „Evolutionsgarten“ des Alten Botanischen Gartens Göttingen. Foto: Verfasser.



Abb. 3: *Pomacea diffusa* BLUME, 1957. Gehäusehöhe 35,26 mm; Links Gehäuse, Mitte: Außenseite des Operculums, rechts: Innenseite. Foto: Verfasser.

Der locus typicus von *Pomacea diffusa* ist eine Lagune im Stadtbereich von Santa Cruz, Bolivien. Die Bestimmung der Exemplare aus dem Botanischen Garten Göttingen erfolgte anhand der Originalbeschreibung von BLUME (1957). *Pomacea diffusa* bleibt adult wesentlich kleiner als *Pomacea bridgesii*. Im vorliegenden Fall handelt es sich um eine goldgelbe, ungebänderte Form, wie sie sehr häufig im Aquarienhandel auftrat. Die Sutura ist bei dieser Art typischerweise nicht kanalisiert. Vor wenigen Jahren wurde *Pomacea bridgesii* im Hortus botanicus der Universität Leiden (NL) nachgewiesen (DA SOIS 2015/16). Es muss hier offenbleiben, ob es sich auch dort um *Pomacea diffusa* handelte.

***Viviparus contectus* (MILLET, 1813); Viviparidae**

Seit mehreren Jahren wurde verschiedentlich *Viviparus contectus* (MILLET, 1813), die Spitze Sumpfdeckelschnecke, im Freiland des Botanischen Gartens gefunden. Erstmals wurde sie am 23.10.2016 durch zwei Totfunde nachgewiesen. In den Folgejahren wurden vereinzelt auch lebende Exemplare in größeren Freiland-Becken in der Nähe des "Evolutionsgartens" beobachtet (siehe Abb. 1-2).



Abb. 4: *Viviparus contectus* (MILLET, 1813); Gehäusehöhe 24,64 mm. Ungebändertes, wohl subadultes Exemplar. Foto: Verfasser.

Bei einigen Exemplaren war der Apex noch gut erhalten und charakteristischerweise ausgesprochen spitz, im Gegensatz zum stumpfen Apex von *Viviparus viviparus* (LINNAEUS, 1758). Der Status von *Viviparus contectus* wird als „gefährdet“ angegeben, im langfristigen Bestandstrend sei ein „starker Rückgang“ zu erwarten (Rote Liste: Jungbluth & Knorre, 2011).

Des Weiteren konnten drei Basommatophora-Arten erstmals nachgewiesen werden.

***Planorbella scalaris* (JAY, 1839); Planorbidae**

Bereits ab Sommer 2001 kam es zu den ersten Lebend- und Totfunden von *Planorbella scalaris* (JAY, 1839) (Stufen-Posthornschncke, Mesa Rams-horn). Ihr Vorkommen im Alten Botanischen Garten beschränkte sich auf das Victoria-Haus (siehe Abb. 7-8). Die Bestimmung erfolgte mittels THOMPSON (1984) sowie BURCH & TOTTENHAM (1989). Diese kleine Art gilt als endemisch für die Sümpfe und Seen Floridas. Auch im Aquarien-Handel tritt sie gelegentlich auf, ist aber in Konkurrenz mit anderen Arten nicht sehr durchsetzungsfähig und verschwindet in Privat-Aquarien meist nach relativ kurzer Zeit. Es wurden wenige Lebendexemplare mitgenommen, die im Privat-Aquarium des Verfassers vorübergehend überlebten; die entsprechenden Leergehäuse mit sehr dünner Schale erodierten leider im Wasser in erstaunlich kurzer Zeit.

***Planorbis carinatus* O.F. MÜLLER, 1774; Planorbidae**

In Bassins hinter dem Victoria- und dem Sukkulenten-Haus fanden sich am 09.04.2011 sehr wenige lebende Exemplare von *Planorbis carinatus* O.F. MÜLLER, 1774 (Gekielte Tellerschnecke). In der Folgezeit kam es zu keinen weiteren Funden (Stand: November 2019). Die Bestimmung erfolgte mittels Lupe vor Ort. *Planorbis carinatus* und die nachfolgend genannte *Planorbis planorbis* (s. u.) unterscheiden sich deutlich in der Position der Carina: bei ersterer liegt der Kiel mehr oder weniger mittig, bei letzterer am Oberrand der Windungen (siehe GLÖER 2017 und vgl. Abb. 5 und 6).

In der Roten Liste (JUNGBLUTH & KNORRE 2011) fällt diese Art in die Kategorie „stark gefährdet“ mit dem Bestandstrend eines starken Rückganges. Da aus dem Alten Botanischen Garten Göttingen keine Exemplare mitgenommen wurden, kann hier nur ein Exemplar von *Planorbis carinatus* abgebildet werden, das im August 2001 als Leergehäuse von R. ABHOFF und C. RENKER in Frankreich (Alsace, Pays de Saint-Louis) gefunden wurde.



Abb. 5: *Planorbis carinatus* O.F. MÜLLER, 1774; Gehäusebreite 8,74 mm. Links Apikalansicht, Mitte: Basal- und rechts Ventralansicht. leg.: R. ABHOFF und C. RENKER. Der Pfeil weist auf den fast mittelständigen Kiel. Foto: Verfasser.

***Planorbis planorbis* (LINNAEUS, 1758); Planorbidae**

Erstmals im Herbst 2013 wurde die Gemeine Tellerschnecke, *Planorbis planorbis* (LINNAEUS, 1758) gefunden. Lebende Exemplare und auch Leer-Gehäuse wurden in größerer Anzahl sowohl in den kleinen Bassins hinter den Tropen-Häusern als auch in den größeren Freiland-Pools gesammelt. Lebende Exemplare der genannten Art sind dort seitdem regelmäßig in den größeren Freiland-Becken des „Evolutionsgartens“ auf der Unterseite von Seerosen-Blättern anzutreffen (siehe Abb. 1 und 2 sowie Abb. 6). Die Bestimmung erfolgte mit GLÖER (2017), zunächst vor Ort und später unter dem Binokular. Der Bestand dieser Art gilt laut der Roten Liste in Deutschland als ungefährdet.



Abb. 6: *Planorbis planorbis* (LINNAEUS, 1758); Gehäusebreite 15,00 mm. Links Apikalansicht, Mitte: Basal- und rechts Ventralansicht. Der weiße Strich weist auf den Kiel am Oberrand der Windung. Foto: Verfasser.



Abb. 7: Victoria-Haus. Unter anderem fanden sich hier die „Riesenseerosen“ (Familie Nymphaeaceae, *Victoria cruziana* A.D. ORB., 1840), die typischerweise im Sommer blühten, wobei sich die Blüten erst ab beginnender Dämmerung öffneten. Der Durchmesser der tellerförmigen Schwimmblätter lag normalerweise um 1,5 m. Foto: K. BRAMBRING.



Abb. 8: Victoria-Haus; Foto: K. BRAMBRING.



Abb. 9: Kleine Wasserbassins hinter dem Victoria- bzw. Sukkulenten-Haus; Fundort mehrerer limnischer Arten. Foto: Verfasser.

3 Anmerkungen

Leider mussten im Oktober 2015 das Victoria-Haus sowie fünf kleinere Gewächshäuser aus den 1950er Jahren aufgrund massiver technisch-baulicher Probleme abgerissen werden. Malakozologisch gesehen ist vor allem der Abriss des Victoria-Hauses ein erheblicher Verlust. Über die dort gefundenen Süßwasser-bewohnenden Arten hinaus konnte dort bis 2015 immer wieder z.B. auch *Opeas pumilum* (L. PFEIFFER, 1840) (Subulininae) gefunden werden. Über einen Neubau ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Entscheidung gefallen.

Seit der ersten Arbeit über die Mollusken des Alten Botanischen Gartens Göttingen hat sich eine Umbenennung bei den dort aufgelisteten Arten ergeben. In RENKER & GIBB (2001) wurde bereits die aus Mittelamerika stammende *Neritina reclivata* (SAY, 1822) aus der Familie Neritidae für den Alten Botanischen Garten Göttingen nachgewiesen und abgebildet. Die Bezeichnung *Neritina reclivata* hat sich als jüngeres Synonym von *Neritina usnea* (RÖDING, 1798) herausgestellt (LEE 1985, MIENIS 1985). In der Folgezeit wurde diese Art der Gattung *Vitta* zugewiesen (siehe WORLD REGISTER OF MARINE SPECIES). Somit lautet die korrekte Bezeichnung nach aktuellem Stand *Vitta usnea* (RÖDING, 1798). In der amerikanischen Literatur ist diese Art als „Olive Nerite“ bekannt. Das natürliche Verbreitungsgebiet erstreckt sich von Florida im Norden bis mindestens Guatemala im Süden.

Belegexemplare der oben genannten Neu-Nachweise für den Alten Botanischen Garten Göttingen befinden sich in der Privatsammlung des Autors.

4 Danksagung

Bei Herrn C. RENKER (Mainz) bedanke ich mich sehr herzlich für die kritische Durchsicht des Manuskriptes und die hilfreichen Anregungen. Frau K. BRAMBRING (Bad Sassendorf) danke ich sehr für die freundliche Überlassung von zwei Fotos aus dem Victoria-Haus.

5 Literatur

- BLUME, W. (1957): Eine bis heute unbekannte Unterart von *Pomacea bridgesi* RVE. – Opuscula Zoologica 1957-1960, Nr. 1.
- BURCH, J.B. & TOTTENHAM, J.L. (1980): North American freshwater snails. Species list, ranges and illustrations. – Walkerana 1 (3): 80-215.
- COWIE, R.H., HAYES, K.A. & THIENGO, S.C. (2006): What are apple snails? Confused taxonomy and some preliminary resolution. – In: Global advances in ecology and management of golden apple snails. (Eds. R.C. Joshi and L.S. Sebastian), Philippine Rice Research Institute, Nueva Ecija, Philippines, pp. 3-24.
- DA SOIS, L. (2015/16): Greenhouse Gastropods of the Hortus botanicus Leiden (Distribution) and other experiences in the Botanical Garden. – Elaborato di Laurea (Bachelor thesis), Università degli studi di Padova, Dipartimento di Biologia: 1-47.
- EUROPEAN FOOD SAFETY AUTHORITY (2013): Scientific Opinion on the assessment of the potential establishment of the apple snail in the EU1. - EFSA Panel on Plant Health (PLH) 2, 3 – EFSA Journal 2013; 11 (12) 3487.
- GLÖER, P. (2017): Süßwassermollusken – Ein Bestimmungsschlüssel für die Muscheln und Schnecken im Süßwasser der Bundesrepublik Deutschland. 15. Auflage. Hamburg. 135 S.
- JUNGBLUTH, J.H. & KNORRE, D. VON (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands. 6., überarbeitete Fassung, Stand Februar 2010. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 647-708.
- LEE, H.G. (1985): Notes on *Neritina reclinata* and *Succinea campestris*. – Texas Conchologist 21 (4): 129-130.
- MIENIS, H.K. (1985): Notes on recent and fossil Neritidae. 12. Various information concerning the Olive Nerite. – Texas Conchologist 21 (4): 127-128.
- RAWLINGS, T.A., HAYES, K.A., COWIE, R.H. & COLLINS, T.M. (2007): The identity, distribution, and impacts of non-native apple snails in the continental United States. – BMC Evolutionary Biology 2007, 7:97, doi:10.1186/1471-2148-7-97.
- RENKER, C. & GIBB, W. (2001): Die Molluskenfauna des Alten Botanischen Gartens in Göttingen (Mollusca: Gastropoda et Bivalvia). – Schriften zur Malakozoologie 18: 77-93.
- ŠEFČOVIČ, M. (2012): Durchführungsbeschluss der Kommission vom 8. November 2012 hinsichtlich Maßnahmen zum Schutz vor der Einschleppung der Gattung *Pomacea* (Perry) in die EU und ihrer Ausbreitung in der EU. In: Amtsblatt der Europäischen Union, Aktenzeichen C(2012) 7803, 2012.
- TAN, S.K. & CLEMENTS, R. (2008): Taxonomy and Distribution of the Neritidae (Mollusca: Gastropoda) in Singapore. – Zoological Studies 47 (4): 481-494.
- THOMPSON, F.G. (1984): Fresh water snails of Florida - A manual for identification. pp. 1-94 (University of Florida press, Gainesville, FL, USA).
- WELTER-SCHULTES, F. (2012): European non-marine molluscs, a guide for species identification. pp. 1-674 (Planet Poster Editions Göttingen).
- WORLD REGISTER OF MARINE SPECIES (= WoRMS): <http://www.marinespecies.org/aphia.php?p=taxdetails&id=865835>. Abgerufen 21.03.2022.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Wolfgang Gibb, Kurze Geismarstr. 6, D-37073 Göttingen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [75](#)

Autor(en)/Author(s): Gibb Wolfgang

Artikel/Article: [Weitere Süßwasser-bewohnende Gastropoden des Alten Botanischen Gartens Göttingen 5-13](#)